



Die Macht der Druiden

Das innere Machtgefüge des Druidenstandes richtete sich nach Wissen und Einfluss. Sie machten einen aus ihrem Kreis zum Führer. Schied er aus dem Leben, so bestimmten alleine die Druiden über seine Nachfolge. Das Wissen wurde streng geheim gehalten. Genaue Befolgung der Regeln und Wahrung der Tradition waren die obersten Maximen. Die Erziehung und Einweisung in die kultischen Gebräuche erforderte daher hohe Disziplin.

Dem Stand der Druiden (= Diesen allen Druiden) aber steht einer vor, der bei ihnen das höchste Ansehen genießt. Wenn er stirbt (= Nach seinem Tod) folgt entweder, wenn es jemanden gibt, der die Anderen an Würde überragt, der nach, oder wenn mehrere gleich sind (an Würde), wird der Nachfolger durch eine Abstimmung der Druiden ermittelt, manchmal kämpfen sie sogar mit Waffen um die höchste Würde.

Diese (Die Druiden) kommen zu einer bestimmten Zeit im Jahr an einem heiligen Ort im Land der Karnuten zusammen, einem Gebiet, das für den Mittelpunkt von ganz Gallien gehalten wird. Hier kommen alle von überall her zusammen, welche Streitigkeiten austragen und unterwerfen sich deren Entscheidungen und Urteilen.

Man glaubt, dass diese Lehre in Britannien entstanden und von dort her nach Gallien eingeführt worden sei und auch jetzt noch machen sich diejenigen, die diese Wissenschaft genauer erlernen wollen, meistens auf den Weg dorthin, um (dort) Unterricht zu nehmen.